

# 8594

Güttinger Blättli No. 01.19

*2019 voller Chancen*

*Stellungnahme zur  
Online-Umfrage*

*Neue Gemeinderäte  
Neue Behördenmitglieder*





## 2019 – Ein Jahr voller Chancen

**UR / VK** Über das Jahr 2019 und was dieses alles bringen mag, kann man einiges lesen. Fakt ist allerdings, es begann an einem Dienstag und wie man im Kalender sehen kann, wird es auch wieder an einem Dienstag enden. Auch wenn dies vielleicht auf den ersten Blick irrelevant erscheint, so kann uns diese Tatsache im neuen Jahr dennoch daran erinnern, uns auf das was tatsächlich ist zu fokussieren. In den Medien sind aktuell sehr viele Spekulationen über das vor uns liegende Jahr zu lesen und einiges kann auch Unbehagen auslösen. Die einen mögen Veränderungen, die anderen nicht. Veränderung bedeutet auch Ungewissheit und die Frage stellt sich, wie damit umgegangen wird. Das neue Jahr hat global einiges Interessantes für uns bereit: unter anderem wird das Vereinigte Königreich aus der EU ausscheiden, in Kuba der Volksentscheid über eine neue Verfassung getroffen, der Freundschaftsvertrag von Russland und der Ukraine läuft aus und die Europawahl steht an. Einige dieser Ereignisse könnten Krisen auslösen da sie Gewohntes verändern. Sie bieten aber auch Chancen. Die Chance Neues zu wagen, einen neuen Weg zu wählen.

### Neue Chancen

So gesehen wartet ein Jahr voller Chancen auf uns und dies nicht nur international, sondern auch national und lokal. Die erfolgreichen Wahlen der Behördenmitglieder in Güttingen im letzten Jahr bringen beispielsweise ganz klar neue Chancen. Vanessa Krug und Max Wicker legen ihr Amt nieder und so freut sich der Gemeinderat künftig wieder in Vollbesetzung sein Amt ausüben zu können. Neue Personen bringen frische Gedanken und andere Ansichten mit und auf die künftige Zusammenarbeit freut man sich schon jetzt. Die Grundlage für die nächste Legislatur ist gegeben. Wer nun welches Ressort übernimmt und wie sich dies konkret auf die Strategie auswirken wird, ist in vielen Punkten noch ungewiss. Eine alte Volksweisheit trifft es wohl sehr passend: «Die Strasse sagt dem Reisenden nicht, was ihn am Ende seines Weges erwartet.» Sicher ist aber, dass Entscheidungen getroffen werden müssen. So zum Beispiel wie die Strategie und somit die Legislaturziele für die nächsten Jahre ausfallen, ob sich Güttingen nun für oder gegen eine Einheitsgemeinde entscheidet und wie die neue Gemeindeordnung aussehen wird. Einiges an Ungewissheit aber noch viel mehr Chancen, die uns im neuen Jahr erwarten.

Politik sollte ganz grundsätzlich Chancen und Möglichkeiten für Bürger und Bürgerinnen bieten. Welche der Optionen schlussendlich genutzt werden, bestimmt der Volksentscheid. Hoffnungsvoll lassen uns die erfolgreich gestarteten Projekte des letzten Jahres in die Zukunft blicken: Die Erarbeitung des Angebotes von «Ki-See», der Ausbau des Glasfasernetzes, das in Kraft treten des neuen Baureglements und auch die neue Bushaltestelle am Bahnhof.

Welche neuen Projekte in der nächsten Legislatur in Angriff genommen werden erfahren wir, sobald der Gemeinderat in der Neubesetzung ab Juni 2019 loslegen wird. Der Gemeinderat bleibt bis Ende Mai dieses Jahres in der aktuellen Besetzung (Urs Rutishauser, Sandra Stadler, Markus Weber, Max Wicker (Rücktritt per Ende Mai), Vanessa Krug (Rücktritt per Ende Mai) bestehen. Ab Juni 2019 werden Markus Hochuli und Viktor Gähwiler für die beiden Abtretenden im Amt eingesetzt.

### Auf eine gute Zusammenarbeit

Es ist dem Gemeinderat und insbesondere dem Gemeindepräsidenten ein wichtiges Anliegen, bereits jetzt schon in gutem Kontakt mit den beiden künftigen Gemeinderäten zu sein, so dass eine optimale Einarbeitung und gute Kommunikation gewährleistet sind. Die nächste Legislatur hält Überraschungen bereit und bietet durch die Neubesetzung und die neuen Legislaturziele viel Potential. Aber nicht nur im Gemeinderat gibt es personelle Veränderungen, auch in der Schulbehörde stehen Wechsel an. Der Gemeinderat Güttingen freut sich auf ein weiteres Jahr der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und freut sich insbesondere auf die zwei neuen Schulbehördenmitglieder und wünscht ihnen einen guten Start in ihr Amt.

Last but not least möchten wir den Vereinen für ihr grosses Engagement für unser Dorf danken. Ihr Einsatz und ihre Tätigkeit tragen massgeblich zum Leben in Güttingen bei. Herzlichen Dank!

**In diesem Sinne wollen wir es gemeinsam angehen – das Neue Jahr und die Chancen die sich uns bieten nutzen.**

**Der Gemeinderat wünscht allen einen guten Start ins 2019!**

## Der Gemeinderat ab Juni 2019

**BISHER:**

Von links nach rechts:  
Markus Weber, Sandra Stadler  
und Urs Rutishauser

**NEU: Viktor Gähwiler**

Mit vier Geschwistern bin ich auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb in Güttingen, an der Unterdorfstrasse 15 aufgewachsen und durfte als Bauernbub eine schöne Kindheit erleben. Nach der obligatorischen Schulzeit erlernte ich in mit der zweijährigen Lehre, an der Fachschule auf dem Arenenberg, den Beruf als Landwirt, welche ich erfolgreich mit dem Fähigkeitszeugnis beendete. 1990 besuchte ich die Geflügelzuchtschule in Zollikofen und schloss diese ebenfalls mit dem Fähigkeitszeugnis ab. 1992 absolvierte ich die Betriebsleiterschule, an welcher ich ein Jahr später das Meisterdiplom erlangte.

Heute bin ich 52 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Seit 25 Jahren führe ich unseren landwirtschaftlichen Familienbetrieb mit Legehennenhaltung. Als Nebenbeschäftigung amtiere ich als Verwaltungsrat in einer genossenschaftlichen Organisation im Eier und Geflügelmarkt. Güttingen empfinde ich als sehr lebhaftes, mit vielen Vereinen geprägtes Dorf, was sich im sozialen Zusammenleben der Bevölkerung

sehr positiv auswirkt. Ich wünsche mir sehr, dass diese Eigenschaften auch in Zukunft unserem Dorf beibehalten werden. Für die Gemeinde sind mir zeitkonforme, intakte Infrastrukturen und gesunde Finanzen sehr wichtig. Im Dorf bin ich gut verankert und kenne die Bedürfnisse der Bürger bestens.

Die Politik im Allgemeinen und die der Gemeinde Güttingen haben mich seit jeher interessiert. Seit 30 Jahren bin ich aktiver Teilnehmer der Gemeindeversammlungen und bin überzeugt, dass ich meine Erfahrungen aus dem Dorf und von meinen verschiedenen Tätigkeiten, in den Gemeinderat von Güttingen einbringen kann. Zurzeit wird die Gemeindeordnung neu überarbeitet. Zu deren Ausarbeitung wurde im Herbst 2018 eine Kommission, mit 10 Mitglieder, gegründet, in der ich einsitze. Das Ziel ist die Vorlage dieses Jahr an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen.

Ich freue mich auf den Start am 1. Juni, um die Interessen der Güttinger vertreten zu können.

**NEU: Markus Hochuli**

In Kreuzlingen aufgewachsen und in verschiedenen Seegemeinden wohnhaft gewesen, zog ich vor bald 7 Jahren nach Güttingen, zu meiner jetzigen Frau, Yvonne Huber-Krapf und heiratete diese wunderbare Familie mit 3 Kindern. Durch diese bin ich in Güttingen gut integriert. Meine Grundausbildung absolvierte ich als Maurer, anschliessend beendete ich die Zusatzlehre als Hochbauzeichner.

Im Personalbereich konnte ich vielseitige Erfahrungen sammeln und entschloss mich, diese mit Weiterbildung zu vertiefen. Seit bald 9 Jahren arbeite ich beim Kanton Thurgau als Personalberater. Privat verbringe sehr gerne meine Freizeit mit der Familie und unserem Hund. Auch bin ich im Verein Pumptrack und freue mich darauf, baldmöglichst meine Runden auf dem Kurs drehen zu können.

Mir ist es wichtig, dass ich in einem Dorf lebe wo Traditionen gepflegt werden, ohne den Fokus auf die anspruchsvolle moderne Zukunft zu verlieren. In einer Gemeinde zu leben wo Werte wie Offenheit,

Toleranz und Respekt gegenüber allen Anspruchsgruppen gelebt wird. Güttingen wird in naher Zukunft einen positiven Einwohnerzuwachs erfahren und mit der neuen Zentrumsüberbauung ein, hoffentlich von vielen Einwohnern genutzten, Dorfkern erhalten. Es gilt auch die neuen Einwohner, wie auch die alt eingesessenen, in das Boot «Güttingen» mitzunehmen um die Herausforderungen der Zukunft meistern und mitgestalten zu können.

Es ist mir wichtig, die Bedürfnisse der Bevölkerung aufzunehmen und zu versuchen diese ressourcengerecht umzusetzen. Güttingen ist und soll eine attraktive Gemeinde für alle Generationen, Vereine, Gewerbe, Landwirtschaft und den Tourismus sein und daran arbeite ich gerne mit. In der Funktion als Gemeinderat werde ich meine beruflichen Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Bau und Soziales, wie auch in Verwaltungstätigkeiten, einbringen können. Mit Freuden sehe ich dem Amtsantritt entgegen um die verantwortungsvolle Aufgabe in Angriff nehmen zu können.

## Auswertung und Stellungnahme des Gemeinderates zur Online-Umfrage

Wie bereits im letzten Blättli «8594» angekündigt wurde, hat der Gemeinderat die Auswertung der Online-Umfrage nun abgeschlossen. Die Fragen und deren Antworten wurden den Ressorts entsprechend auf die zuständigen Gemeinderäte aufgeteilt. Jeder Gemeinderat inklusive der Gemeindeschreiberin hat eine Stellungnahme ausgearbeitet. Im Weiteren dienen diese Angaben unter anderem für die Zusammenstellung der künftigen der Legislaturziele.

Auf Grund einzelner Kritik an der Art und Weise dieser Umfrage möchte der Gemeinderat nochmals darauf aufmerksam machen, dass sie lediglich ein Stimmungsbild liefern sollte.

Da dies nicht auf Grund von genauen Zahlen und korrekten Begrifflichkeiten geschehen muss, hat sich der Gemeinderat für eine Umfrage aus nicht professioneller Hand entschlossen. Dies schliesst jedoch nicht aus, dass es künftig zu gewissen Themen professionelle Umfragen, Podiumsveranstaltungen oder Workshops geben könnte, bei denen sich die Bevölkerung einbringen kann.

An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass mehrere Personen explizit den Wunsch geäussert haben, die Umfrage in regelmässigen Abständen zu wiederholen.

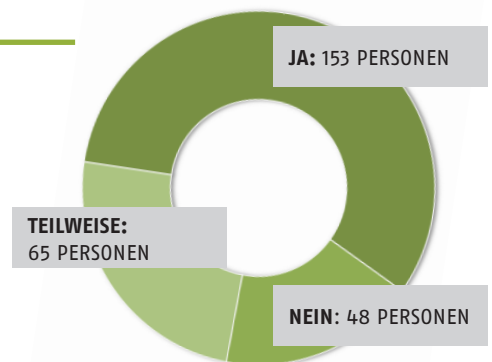
### Bau / Wachstum / Entwicklung

**UR** Ein Grossteil der Umfrageteilnehmer befürwortet das neu geschaffene Angebot mit Coop, Volg und der Bäckerei. Die generelle Bautätigkeit wird von ca. der Hälfte als adäquat betrachtet, die andere Hälfte findet diese zu hoch.

Der Behörde und der Verwaltung sind bezüglich der Bauprojekte mehrheitlich die Hände gebunden. Es sind private Personen, respektive Liegenschaftsbesitzer, welche ihre Bauvorhaben realisieren wollen. Unsere Ortsplanungsrevision wurde 2013 genehmigt. Die Gemeinde verfügt über ca. 2.5ha freies Bauland, wovon nur die Parzelle des alten Schulhauses der öffentlichen Hand gehört. Der Grossteil ist

in privatem Eigentum, hier hat die Behörde nur sehr beschränkt Einfluss was, wie und wann realisiert wird. Unsere Infrastruktur (Werke, Glasfaser, Schulbauten und Strassen) wird laufend erneuert und ist dem Bevölkerungswachstum angepasst. Güttingen verfügt hauptsächlich über freie Wohnzonen, Industrieflächen stehen praktisch keine mehr zur Verfügung. Demzufolge wird es schwierigenes Gewerbe und Industrie anzusiedeln.

In der Zentrumsüberbauung versuchen wir dem Wunsch von 60% der Bevölkerung folge zu leisten, indem gemischte, altersgerechte Wohnformen und kleinere Dienstleistungsbetriebe entstehen sollen.



Die künftige Gestaltung des Zentrums mit neuen Überbauungen für Wohnmöglichkeiten, kleineren Dienstleistungsanbietern und der Gemeindeverwaltung werden als Aufwertung und positive Entwicklung für das Dorf erlebt.

### Verkehr / Schulweg

**UR** Mit dem Fahrplanwechsel konnten zusätzliche Haltestellen realisiert werden. So hält der Bus von Kreuzlingen herkommend neu beim Schulhaus und beim Bahnhof. Der erste Bus fährt 06.10 Uhr, der letzte 20.10 Uhr ab Güttingen Bahnhof. Die von vielen Umfrageteilnehmern gewünschte Verbindung nach Amriswil wurde vom Kanton leider nicht bewilligt. Wir bleiben hier aber standhaft und versuchen diese Verbindung beim nächsten Fahrplanwechsel zu erreichen.

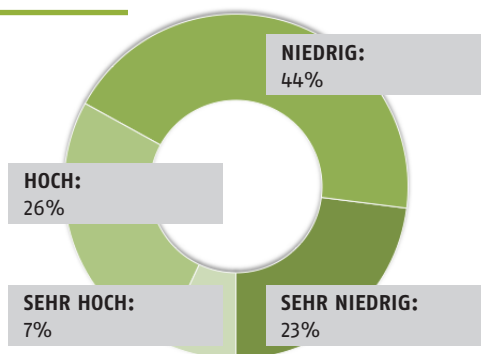
#### Schulwegsicherung

Für die Schulwegsicherung wurde in letzter Zeit viel getan. Aus der Umfrage gehen aber dennoch ein paar Schwachstellen hervor, welche wir prüfen und laufend verbessern werden. Melden Sie ihre Beobachtungen bitte direkt bei unserer Verwaltung.

### Raumordnung / Verkehr / Werke

**MWE** Durch einen früheren Investitionsstau wurde in den vergangenen vier Jahren punkto Sanierung sehr viel fällig. Infolge fehlender Deckbelagsarbeiten sind noch verschiedene Mängel, wie zum Beispiel die Brücke Neuwiesstrasse, noch nicht optimal befahrbar. Die ausstehenden Arbeiten, die dies verbessern sollen, werden mehrheitlich innerhalb der nächsten 2 Jahre durchgeführt. Bei den Flurstrassen wird im Moment bewusst etwas zurückgehalten.

Die Gemeinde Güttingen hat sich für das Programm PWI (Periodische Wiederinstandstellung) angemeldet und wird in ca. 3-4 Jahren intensive Unterhaltsarbeiten tätigen, an deren Kosten der Kanton Beiträge leistet. Die derzeit erstellten und sich in Planung befindenden Wohnbauten wurden in früheren Jahren aufgegleist. Der Gemeinderat achtet darauf, dass die Auswirkungen auf das Dorf nicht zu gross werden. Aber eine Zunahme der Einwohnerzahl ge-



Der Werkhof ist aktuell eingemietet. Soll dies in Zukunft geändert werden und wenn ja, welcher Priorität würden Sie diesem Projekt geben? und positive Entwicklung für das Dorf erlebt.

gen 2000 wird unausweichlich sein. Mit den Werken (Abwasser, Wasser, Gas, Strom und Kommunikation) ist die Gemeinde für die grösseren Kapazitäten gewappnet. Hier wird die wesentliche Herausforderung sein, das Smartmetering in

den nächsten Jahren einzuführen.

Durch die kantonalen Raumplanungsvorgaben wird es leider nicht möglich sein, neues Gewerbegebiet einzuzonen, wie es Urs Rutishauser bereits erwähnt hat. Dies führt unweigerlich dazu, dass sich Güttingen zu einer Wohngemeinde entwickelt. Saubere Arbeitsplätze anzubieten ist sicherlich ein langfristiges Ziel, das anzustreben ist!

## Verwaltung

**CP** Die Verwaltung hat in den letzten zwei Jahren grosse Veränderungen erlebt, wobei Arbeitsprozesse und die Stellenbesetzungen optimiert sowie die Arbeitsverteilungen und Vertretungen besser organisiert und strukturiert wurden. Dies hatte auch personelle Fluktuationen zur Folge, was sich nun im Normbereich eingependelt hat.

Es ist Ziel und ein grosses Anliegen der Verwaltung einen bestmöglichen Service public, eine gute Erreichbarkeit, eine einfach zu bedienende Website und eine rasche Bearbeitung der Anfragen anzubieten. Diesbezüglich wird zum Beispiel ab Mai 2019 eine neue Website in Betrieb gehen, mit dem Personal werden die Abläufe stetig geprüft, um eine zukunftsorientierte Dienstleistung anbieten zu können und mit dem geplanten Umzug in die Zentrumsüberbauung wird die Verwaltung noch besser erreichbar sein.

Die Umfrage ergab, dass sich 11% der Bürger leider nicht immer kompetent und freundlich bedient fühlten. Dieser Hinweis wird sehr ernst genommen. Es gibt immer einen Anteil an negativen Rückmeldungen, im Grundsatz sollte sich jedoch ein deutlich höherer Anteil optimal

### Werkhof

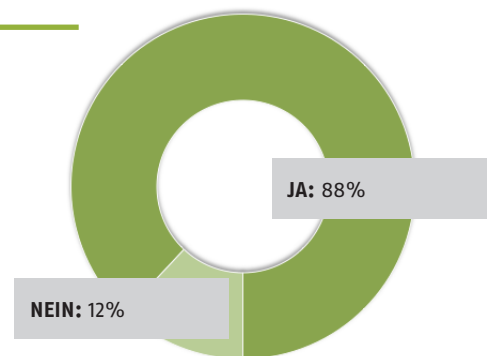
Der Werkhof und die Gründeponie werden den Gemeinderat auch weiterhin beschäftigen. Da Lösungen betreffend Ort, Ausgestaltung etc. getroffen und langfristige Möglichkeiten ausgearbeitet werden müssen, wird sicherlich eines der Legislaturziele in diese Richtung gehen. Die künftige Lösung muss den Bedürfnissen der neuen Bevölke-

betreut fühlen. Mit der Förderung der Mitarbeiter mittels stetiger Weiterbildungen, regelmässigen Besprechungen und vorliegenden Arbeitsprozessen, sollen die Kompetenzen und Professionalität laufend verbessert werden.

In wenigen Bemerkungen wurden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bemängelt. Dabei ist aufgefallen, dass diese scheinbar nicht allen Bürgern bekannt sind. Die Gemeindeverwaltung hat täglich von 8.00 – 11.30 Uhr, am Montag von 13.30 – 18.00 Uhr und von Dienstag – Donnerstag von 13.30 – 17.00 Uhr geöffnet. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können problemlos vereinbart werden. Die telefonische Erreichbarkeit liegt grösstenteils weit ausserhalb der Öffnungszeiten, da alle Mitarbeiter diese während ihrer Anwesenheit dienstleistungsorientiert pflegen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist nicht geplant, auch da dies personelle Änderungen mit sich ziehen und somit zusätzlich höhere Kosten verursachen würde. Eine Reduktion des Sommerbetriebes wird geprüft, bei einer zu geringen Inanspruchnahme wird dieser jedoch belassen, auch in Anbetracht der Kosten-/Nutzen-Abwägung.

rungsstruktur angepasst sein. Generell waren die Rückmeldungen in den Bereichen Werke, Strassen und Bau grossmehrheitlich positiv.

In Sachen Kommunikation wird der Gemeinderat sich um Verbesserung bemühen. Durch die neuen Kommunikationsmittel kann hier ein Fortschritt erwartet werden.



Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung entsprechen meinen Bedürfnissen.

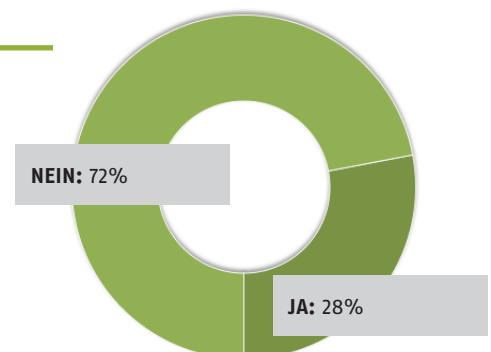
Eine Öffnung an den Wochenenden wird nicht in Betracht gezogen, dies ist weder üblich noch sinnvoll. Der Online-Schalter sowie die Website der Gemeinde wurden zum Teil ebenfalls kritisiert, beides wird bis Mai 19 aktualisiert und optimiert und sollte somit in Zukunft eine breite Zufriedenheit der Nutzer erlangen.

Die Verwaltung hofft weiterhin auf Feedbacks aus der Bevölkerung um sich stetig verbessern zu können und freut sich, für die Bürgerbestmögliche Dienstleistungen anbieten zu können.

## Tourismus / Vereine / Kommunikation

**VK** Der See und der Wald werden oft als Naherholungsgebiet genutzt, was sehr erfreulich ist. Es entspricht mehrheitlich den Bedürfnissen und wurde als eines der wichtigsten Güter Güttingens hervorgehoben. Durch die Schiffsverbindung entlang dem Seeufer, werden immer mehr Besucher gezählt die unsere schöne Natur bewundern. Damit diese jedoch so schön bleibt, muss sie gepflegt und geschützt werden, weshalb in der aktuellen Legislatur versucht wurde, nebst der seequerenden Verbindung, nicht noch weitere Investitionen in

tourismusfördernde Projekte zu investieren. Dafür wurde einiges für unsere Jüngsten unternommen, beispielsweise die mobile Skateranlage. Es ist schön zu hören, dass das Angebot für Kinder im Rahmen von Spielplatzangeboten den Erwartungen entspricht. Die Meinungen betreffend Investitionen für weitere Angebote gehen jedoch weit auseinander. Mehrheitlich wurde dafür plädiert, die Natur für die Freizeitgestaltung zu nutzen und nicht weitere Angebote und damit die Konsumhaltung zu fördern.



Die Gemeinde Güttingen sollte sich strategisch mehr um Tourismus im Dorf bemühen.

Aber auch die Erwachsenen kommen punkto Bewegung und sportlichen Aktivitäten im Dorf nicht zu kurz. Das Angebot der verschiedenen Vereine, aber auch in der Natur und dem Seeradweg, werden sehr geschätzt und genutzt. Der Wunsch nach einem Vitaparcours taucht immer wieder einmal auf, so auch in der Umfrage. Es wurden diesbezüglich Abklärungen getroffen. Leider ist die Umsetzung eines solchen auf Grund der aktuellen Ressourcen nicht möglich.

Die Gemeinde hat am Vereinspräsidententreffen über den aktuellen Stand betreffend

Vitaparcours informiert. Dieses Informationsgefäss findet jährlich statt und dient der Absprache unter den Vereinen, aber auch dem Austausch mit der Gemeinde. Die Vereine sind der Gemeinde sehr wichtig, weshalb in der aktuellen Legislatur die gezielte Förderung und Unterstützung von Seiten der Gemeinde in einem Vereinsförderbeitragskonzept konkret benannt und schriftlich festgehalten worden ist. Dieses soll ebenfalls dem teilweise aufkommenden Gefühl der ungleichen Behandlung entgegen wirken. Mit dem Konzept soll transparent gemacht werden, wie die Beiträge verteilt werden und auf Grund welcher Kriterien.

## Gesundheit / Soziales

**SST** Als erstes bedanke ich mich sehr für die Rückmeldungen, insbesondere auch für die konkreten Anregungen, Hinweise und lobenden Worte. Viele Nennungen waren einmalig und einige Hinweise konnte ich, auch nach mehrmaligem Lesen, nicht in den Zusammenhang mit der ganz konkreten Frage oder allgemein zum Ressort Soziales bringen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass alle, welche ihre Frage nicht beantwortet sehen, persönlich auf mich zukommen.

### Soziale Dienste See

Knapp 50% der Bevölkerung kennen das Beratungs- und Hilfeangebote der Gemeinde in Bezug auf persönliche Herausforderungen nicht. Dieses Angebot richtet sich nicht in erster Linie an jene, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Die Gemeinde, zusammen mit dem Kompetenzzentrum Soziale Dienste, berät und unterstützt Personen, unter anderem bei Schuldensanierungen, der freiwilligen Einkommensverwaltung sowie mit der freiwilligen Beratung (Triage-Funktion).

### Familienergänzende Betreuungsangebote

68.9% finden das Angebot der familienergänzenden Betreuung genügend. Bis anhin gibt es in Güttingen den Mittagstisch für die Schulkinder, die Spielgruppe für die Vorschulkinder sowie Tagesfamilien für Vorschul- und Schulkinder. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Nachfrage von Tagesfamilien nicht gedeckt werden kann. Deshalb hat die Kommission für familienergänzende Betreuungsaufgaben im April 2018 eine Bedarfserhebung durchgeführt. Aufgrund der Rückmeldungen aus dieser, gehen wir

durchschnittlich von einem Tagesbedarf von 12 Betreuungsplätzen von Krippen- und Schulkinder aus. Die Kommission, die Schulbehörde sowie der Gemeinderat haben sich deshalb entschieden ein Projekt für Kinderkrippe und Schülerhort zu lancieren. Darüber wurde im letzten Jahr an den Versammlungen sowie im «8594» schon mehrmals berichtet. An der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2019 hat die Bevölkerung die Möglichkeit ganz konkret ein JA oder NEIN zum Projekt KiSee «KinderSeniorenSee» abzugeben.

### Jugend

40% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage ist das Angebot für die Jugend nicht ausreichend. Das ist soweit auch nicht verwunderlich, da wir kein grosses Angebot haben. In den Wortmeldungen zu dieser Frage wurden die Jugendlichen unterschiedlich definiert. Einheitlich wurde aber erwähnt, dass ein Angebot für die Heranwachsenden zwischen 16 und 20 Jahren fehlt. Die Sportnacht-Anlässe, welche in den Herbst- und Wintermonaten stattfindet, werden rege genutzt, mit über 40 Teilnehmenden. Dieses Angebot richtet sich aber klar an Oberstufenschüler. Weiter ist der Pumptrack in Planung, was ein passendes Angebot für die Jugend sein dürfte. Als Ressortverantwortliche bin ich gerne bereit mit Jugendlichen zusammen weitere Angebote zu prüfen. Im Frühjahr wird es diesbezüglich einen Aufruf zur Mitarbeit geben.

**Organisierte Nachbarschaftshilfe «NBHS»**  
Träger der Nachbarschaftshilfe See «NBHS» ist der Verein der ehemaligen Spitem am See. Der Verein ist insgesamt in 6 Gemeinden vertreten, somit profitiert er

### Kommunikationsorgan «8594»

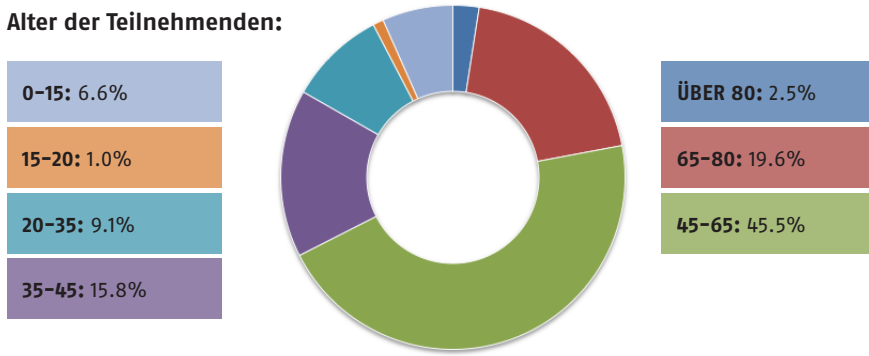
Betreffend Kommunikation und insbesondere dem Blättli «8594» gegenüber ist zu sagen, dass unser Dorfblättli nicht als Konkurrenz zum Allgemeinen Anzeiger verstanden werden soll. Dieser ist und bleibt auch künftig unser Amtsblatt und wird auch so genutzt. Das Blättli «8594» publiziert Informationen, welche lediglich für unser Dorf relevant sind und nicht für die Umgebung und enthält meist Mitteilungen, welche als Vorinformation gedacht sind. Der Allgemeine Anzeiger setzt auf andere Inhalte.



Die Gemeinde fördert das familienergänzende Angebot genügend (ausserschulische Betreuung).

von einem grösseren Einzugsgebiet. Er finanziert sich von Beiträgen der über 1'000 Mitgliedern. Die Vereine in den Gemeinden leisten, wie in der Frage erwähnt, einen wichtigen Beitrag an die Bevölkerung. Die NBHS soll in erster Linie genau diese bestärken, indem sie ihr Angebot für die gesamte Bevölkerung sichtbar und somit leichter zugänglich macht. Die Vereine werden somit nicht konkurrenziert. Eine gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und Organisationen ist der NBHS sehr wichtig. Die NBHS vermittelt den Kontakt zwischen Hilfesuchenden und Freiwilligen. Hauptsächlich greift da das bereits bestehende Angebot von den Vereinen und Organisationen in der Umgebung. Wenn ein entsprechendes Unterstützungsangebot fehlt, soll dieses von der NBHS ergänzt werden. Personen welche Freiwilligenarbeit leisten möchten, profitieren ebenfalls von einer guten Übersicht und somit von vielen Möglichkeiten. Die NBHS will Kontakte, Geselligkeit und sozialer Zusammenhalt fördern und überkommunale Vernetzung von Generationen und Kulturen einbinden. Unter Anderem soll

**Alter der Teilnehmenden:**



Online-Umfrage zur Bevölkerungszufriedenheit in der Gemeinde Güttingen 2018. 286 Personen haben an der Umfrage teilgenommen. Herzlichen Dank für Ihr Mitwirken und Interesse an einer sich positiv entwickelnden Gemeinde.

Unterstützung von Senioren gefördert werden, dass diese möglichst lang in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Und ganz wichtig, alle Vereine und Organisationen profitieren von personellen Ressourcen, wenn ein gemeindeübergreifendes und gut sichtbares Angebot besteht.

**Seniorinnen und Senioren**

Unsere Seniorinnen und Senioren fühlen sich in Güttingen wohl. Dabei ist es völlig egal, ab welchem Alter «Mann» oder «Frau» sich als Seniorin oder Senior fühlt. Über 50% kennen das bestehende Angebot nicht. Der Seniorenrat von Güttingen macht einige Aktivitäten, wie die monatlichen Wanderungen, welche jeweils am

1. Dienstag im Monat stattfindet. Treffpunkt ist immer um 13.30 Uhr, bei der Mehrzweckhalle Rotewis. Die Wanderungen finden auch immer mal wieder ausserhalb von Güttingen statt und dauern ca. 2 Stunden. Ein Erlebnis für Körper und Geist. Der Seniorenrat organisiert auch Vorträge und Exkursionen. Für weitere Informationen zu den Wanderungen, Exkursionen sowie zu Vorträgen melden Sie sich direkt bei Walter Menzi, 079 357 10 63.

Ab 2019 bietet der Seniorenrat Hilfestellungen und Schulungen bei technischen Geräten wie Mobiltelefon, Tablet und Laptop an. Für weitere Auskünfte melden Sie sich direkt bei Christoph Schwager, 079 442 47 08.

**Gesundheit**

Knapp 83%, von 250 Rückmeldungen, finden die medizinische Versorgung in unserem Dorf ausreichend. 66% wünschten sich, unter gewissen Bedingungen, die Prüfung einer Einheitspraxis. Mehrfach wurde genannt, dass dies mit dem bestehendem Gesundheitsangebot zusammen geprüft wird. Der Gemeinderat hat diese Aufgabe 2018 wahrgenommen. Vorerst wird es nicht zu einer Gemeinschaftspraxis im Zentrum kommen, jedoch ist der Gemeinderat daran interessiert, die Möglichkeit im Zentrum bei Bedarf neu prüfen zu können. Deshalb ist optional angedacht, einen weiteren Stock im Gebäude des Gemeindehauses zu erwerben.

**Umwelt**

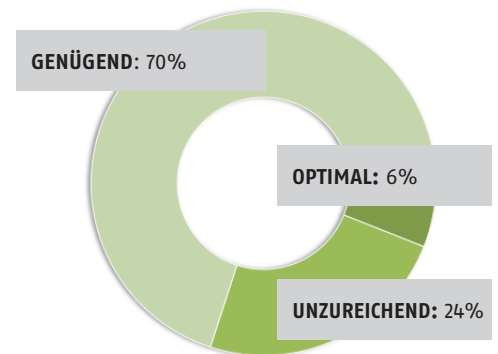
**MW** Wer nach Güttingen zieht weiss, dass wir eine Gemeinde im ländlichen Raum sind, in der die Landwirtschaft eine grosse Rolle spielt. Durch den Wandel in Europa, wurden auch in der Schweiz die Veränderungen stark spürbar, gerade in der Agronomie. Zudem sind neue Gesetze im Bereich Umwelt eine Herausforderung für unsere Landwirte. So kann einerseits von einer «Industrialisierung», (z.B. hohe Anzahl Viehhaltung) andererseits einer «Spezialisierung» (z.B. extensiver Anbau oder Bioprodukte) im Bereich Agronomie festgestellt werden. Dies versuchen unsere Güttinger Landwirte umzusetzen, damit sie ein Auskommen haben. Dass diese Betriebe Emissionen erzeugen ist gegeben. Im Wissen darum hat sich der Gemeinderat, innerhalb der Gesetzgebung, immer bemüht beide Seiten zu anhören.

Dass Güttingen nicht «nur» aus Landwirtschaft besteht ist ebenso offenkundig wie auch bekannt. Die Industrie und das Gewerbe im Dorf, müssen sich im alltäglichen Markt, regional oder international,

behaupten. So gibt es in Güttingen einige Unternehmungen die ihre Stärke in Nischen- oder Spezialitätenprodukten haben. Dass auch diese Emissionen erzeugen, ist gegeben. Dabei kamen schon verschiedentlich Mitbürger auf den Gemeinderat zu weil sie sich gestört fühlen. Der Gemeinderat hat die Aufgabe zu klären, ob die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Zudem kann er, wenn nötig, vermittelnd zur Verfügung stehen. Das Thema Umwelt ist ein grosses Thema. Es beschränkt sich nicht nur auf Themen wie Geruch und Lärm.

In der Vergangenheit konnten wir die «Grüingut» Anlage legalisieren und damit konzessionieren. Abklärungen wurden getroffen, ob allenfalls eine Kompost- oder Biogasanlage eine alternative wäre. Bis anhin jedoch ohne Erfolg. Für eine Kompostanlage ist die Fläche zu klein. Eine Biogasanlage wurde geprüft, aber nicht umgesetzt.

In den Bereichen Biodiversität konnte die Gemeinde mehrere Projekte umsetzen.



Inwiefern setzt sich die Gemeinde Ihrer Meinung nach für eine gesunde Umwelt ein?

Zum Beispiel an den Fliessgewässern Horn-Otmar- Bäden- und Eschelisbach. Sowie der Geuse, der östlichen Seeweg und so weiter. Dies waren nur einige Nennungen.

Der Gemeinderat versucht sich in allen Belangen beim Thema Umwelt einzusetzen, soweit als möglich und nötig. Denn das bedeutet Lebens- und Wohnqualität für unser Dorf! Wir arbeiten daran!

## Prämienverbilligung 2019

Der Kanton Thurgau gewährt versicherten Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung (OKP).

### Antragsverfahren

Die Gemeinden ermitteln die bezugsberechtigten Personen aufgrund der provisorischen Steuerdaten per 31. Dezember des Vorjahres und stellen diesen im Verlauf des Frühjahres ein Antragsformular zu. Das unterzeichnete Formular ist innert 30 Tagen, spätestens jedoch bis zum 31. Dezember des betreffenden Jahres bei der Krankenkassenkontrollstelle der zuständigen Gemeinde einzureichen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch auf die Prämienverbilligung.

### Berechnungsgrundlage Erwachsene

Massgebend ist die provisorische einfache Steuer zu 100 Prozent per 31. Dezember des Vorjahres.

### Berechnungsgrundlage Kinder Jahrgang 2000 bis 2018

Versicherte Kinder werden auf Basis der einfachen Steuer zu 100 Prozent der Eltern, respektive der prämienzahlenden Person bemessen. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem 0 Franken nicht übersteigen.

### Wegzug in einen anderen Kanton

Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse per 1. Januar 2019. Erfolgt im Laufe des Jahres ein Wegzug in einen anderen Kanton, wird die IPV für das gesamte Jahr 2019 vom Kanton Thurgau ausgerichtet. Der Anspruch auf IPV besteht bei Wegzug ins Ausland bis zum Ende des Wegzugsmonats.

### Junge Erwachsene in Ausbildung Jahrgang 1993 bis 1999

Junge Erwachsene in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen, die sich am 31. Dezember 2019 in einer Ausbildung befinden, haben Anspruch auf 50 Prozent der effektiven KVG-Prämie, maximal 50 Prozent der kantonalen Durchschnittsprämie. Die bezugsberechtigten Personen erhalten im laufenden Jahr die zustehende IPV nach Kat. A bis C. Sie können im Folgejahr eine Neubeurteilung beantragen.

### Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL)

zur AHV- oder IV-Rente und Sozialhilfebezüger

Bezüger und Bezügerinnen von EL erhalten eine EL-Prämienpauschale. Diese wird direkt der Krankenkasse überwiesen. Ein IPV-Antrag ist nicht notwendig. Personen, die Sozialhilfe beziehen, erhalten eine pauschale IPV. Die Sozialen Dienste der zuständigen Gemeinde helfen, die Anträge korrekt auszufüllen.

### Grenzgänger

Grenzgänger sowie deren nichterwerbstätige Familienangehörige, die gemäss KVG eine OKP in der Schweiz haben, können bei der zuständigen Gemeinde einen Antrag für IPV stellen. Verwirklichungszeitpunkt für die Geltendmachung ist der 31. Dezember des betreffenden Jahres. Die persönlichen Verhältnisse per 1. Januar sind nicht massgebend. Personen, die über das Jahresende im Kanton erwerbstätig sind, müssen pro Kalenderjahr einen Antrag stellen. Auszahlung der Prämienverbilligung Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine direkte Auszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

### Rechtliche Hinweise

Diese Information vermittelt einen allgemeinen Überblick.

Rechtsansprüche können daraus nicht geltend gemacht werden. Rechtsgrundlagen für die Prämienverbilligung im Kanton Thurgau sind:

- Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG),
- Gesetz über die Krankenversicherung vom 25. Oktober 2014 (TG KVG),
- Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Krankenversicherung vom 20. Dezember 2011 (TG KVV).
- Kanton Thurgau

Prämienverbilligung 2019: Weitere Informationen unter:

<https://gesundheit.tg.ch/bevoelkerung/krankenversicherung/praemienverbilligung>

## Kantonaler Richtplan Richtplanänderung «Windenergie» Entwurf Oktober 2018

**Gestützt auf den Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung und des Planungs- und Baugesetzes wird der kantonale Richtplan Richtplanänderung «Windenergie» öffentlich bekannt gemacht.**

Der Entwurf der Richtplanänderung Windenergie wird in den Politischen Gemeinden so aufgelegt, dass ihn alle einsehen können. Ort und Tageszeit der Auflage werden auf ortsübliche Weise in den Ge-

meinden publiziert. Der Entwurf der Richtplanänderung Windenergie kann auch im Amt für Raumentwicklung, Verwaltungsgebäude Promenade, 8510 Frauenfeld, während den üblichen Büroöffnungszeiten oder im Internet eingesehen werden:

[www.raumentwicklung.tg.ch](http://www.raumentwicklung.tg.ch) –  
**Öffentliche Bekanntmachung  
Richtplanänderung Windenergie.**

### Dauer der Auflage:

26. Nov. 2018 bis 24. Januar 2019.



**Eingaben sind zu richten an:**  
Kanton Thurgau  
Amt für Raumentwicklung  
Verwaltungsgebäude Promenade  
8510 Frauenfeld



## Silvia Obertüfer, neue Leiterin Finanzen

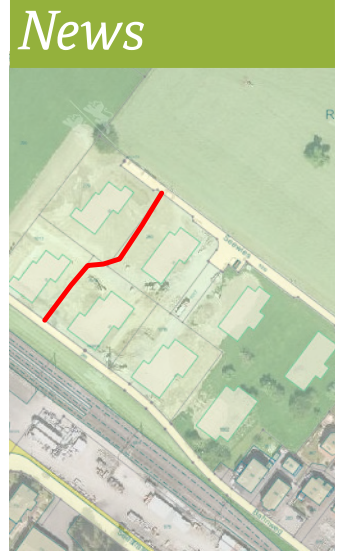
Nach meinem Handelsmittelschulabschluss habe ich meine berufliche Laufbahn in der Stadt St. Gallen im Bereich Sekretariat gestartet. Nach einem Umzug in den Thurgau und der Familiengründung durfte ich mich in einem Kleinbetrieb in Erlen im Teilzeitpensum der Buchhaltung widmen, was mir sehr Freude bereitete. Gleichzeitig konnte ich ebenfalls auf der Gemeindeverwaltung Erlen mit einem kleinen Arbeitspensum in der Bauverwaltung starten. Nach fünf Jahren wechselte ich in

die Finanzverwaltung. Von da an habe ich mich voll und ganz der Buchhaltung gewidmet. Nach diversen Weiterbildungskursen und der Zusatzausbildung zur Sachbearbeiterin Rechnungswesen habe ich mich nun nach 7 Jahren in der Finanzverwaltung Erlen entschlossen, mich nach einer neuen Herausforderung umzusehen und diese auf der Gemeindeverwaltung Güttingen gefunden.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und meinen



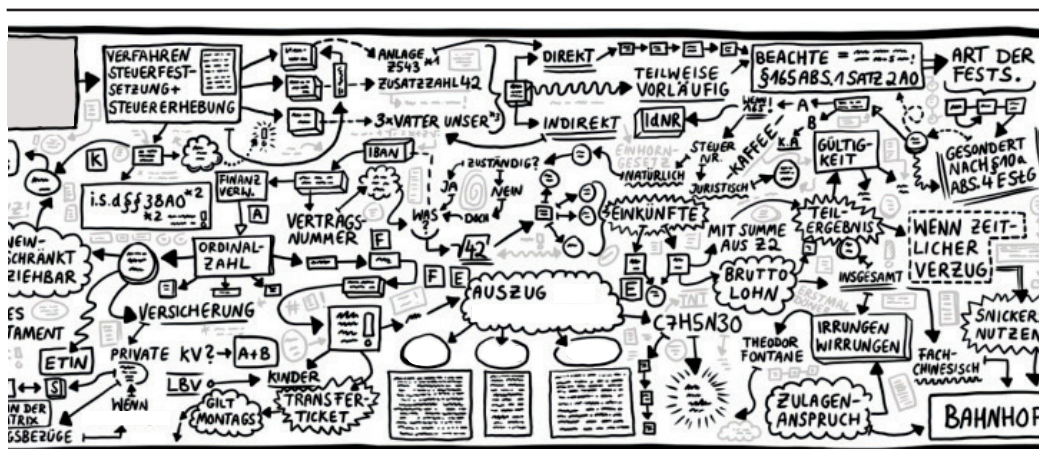
Freunden und bin auch täglich draussen in der Natur mit meinen zwei Hunden anzutreffen. Ich freue mich nun sehr, auf meine neue, spannende Arbeitsstelle in Güttingen.



## Überbauung Seewies

Die erste Etappe der vermutlich grössten je in Güttingen gebauten Wohnüberbauung steht kurz vor Vollendung. Die 26 Eigentumswohnungen und 28 Mietwohnungen sind ab 1. Februar bezugsbereit. Die 54 Wohnungen werden im laufenden Jahr ein Bevölkerungswachstum von ca. 100 – 150 Personen bescheren. Wir heissen die neuen Bürger ganz herzlich willkommen und freuen uns auf hoffentlich spannende neue Kontakte und aktiv am Dorfleben teilnehmende Bewohner. Mit der Überbauung wurde auch eine neue öffentliche Fusswegverbindung realisiert, welche die Seestrasse/Seewies mit dem Bahnweg verbindet.

Die Baubewilligung für die Etappe 2 mit weiteren 33 Wohnungen in 3 Häusern wurde im September 2018 erteilt. Der Baubeginn steht noch nicht fest.



## Unterstützungsangebot beim Ausfüllen der Steuererklärung für junge Erwachsene – Jahrgänge 1998 bis 2000

GL Ab diesem Jahr bietet das Steueramt der Gemeindeverwaltung Güttingen jungen Erwachsenen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung an.

Interessierte wenden sich zur Terminvereinbarung an die Leiterin des Steueramtes, Leila Gasmí, Tel. 058 346 25 60 oder [leila.gasmi@guettingen.ch](mailto:leila.gasmi@guettingen.ch).

Bitte bringen Sie zum Termin folgende Unterlagen mit:

- Steuererklärungsformulare 2018
- Lohnausweis(e) 2018
- Kopie Lehrvertrag
- Studien- oder Schulbescheinigung
- Saldo- und Zinsausweise per 31.12.2018 aller Konti

- Bescheinigung Krankenkassenprämien

Nützliches Steuerwissen für Jugendliche und Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung finden Sie ausserdem auf der Webseite: [www.steuern-easy.ch](http://www.steuern-easy.ch)

Unsere Jubilare		Zu- und Wegzüge seit Oktober 2018: Zugezogene Personen: 44. Weggezogene Personen: 50						
80	Gähwiler-Stillhart Anna	23.01.	84	Eberle-Roth Erwin	23.02.	90	Isenschmid-Egloff Kurt	04.03.
80	Habisreutinger Paula	15.01.	89	Straub-Hartmann Fritz	05.02.	94	Wehrli-Blunier Eugen	31.03.
83	Litscher-Ganz Hans	05.01.	90	Schilling-Halter Elisa	23.02.	81	Eugster Jakob	22.04.
84	van de Goor Perina	18.01.	90	Lustenberger-Wyss Elsa	17.02.	82	Kolb Max	27.04.
84	Bollinger-Ganz Lotte	18.01.	85	Schreiner Marianne	06.03.	83	Stacher Margrith	05.04.
84	Stadelmann Ernst	13.01.	87	Helmen-Heuberger Terje	12.03.	84	Mannale-Häberli Alice	10.04.
80	Kipper-Mlodoson Inge	12.02.	88	Rutishauser Margrit	12.03.	86	Lehner-Villiger Otto	28.04.

## Quartalsprogramm 2019 des Seniorenrat Güttingen

Seit 2014 hat die Gemeinde Güttingen ein Altersleitbild. Mehrfach wird im Altersleitbild auf den Seniorenrat hingewiesen. Der Seniorenrat ist weder ein Verein noch eine offizielle Kommission, sondern ganz einfach eine lose Gruppierung von Seniorinnen und Senioren, welche Sandra Stadler, Ressortleiterin «Soziales & Gesundheit», zu welchem auch das Alter dazu gehört, mit dem nötigem Wissen und

Zeit unterstützt. Ein Modell, welches seit über drei Jahren sehr fruchtet. Im Altersleitbild der Gemeinde Güttingen steht unter der Rubrik 4, Soziale Integration, «Senioren und Seniorinnen organisieren selbst Hilfe zur Selbsthilfe», in der Rubrik 6, Aktivitäten, steht als Rahmenbedingungen «Publikationen von Anlässen und direkte Aufrufe an Betroffene». Der Seniorenrat hat in der Anfangsphase vor allem

die direkten Anrufe genutzt.

### Quartalsprogramm neu im «8594»

Neu ab 2019 nutzt der Seniorenrat das «Güttingerblättli» für die quartalsweisen Publikationen der Angebote. Denn die Angebote sind für alle Seniorinnen und Senioren offen. Sandra Stadler dankt allen, die sich aktiv beteiligen, beim Angebot als Nutzer/in und als Anbieter/in.

### Wanderungen:

- **Dienstag, 5. Februar 2019**, 13.30 Uhr: Wanderung ab Turnhalle Rotewis zum Uttwiler Weiher, über Oberdorf Kesswil –Helllägger–Oberfäld–Eisweiher und zurück mit dem Zug.
- **Dienstag, 5. März 2019**, 13.30 Uhr: Ab Turnhalle Rotewis mit PW nach Andwil. Wanderung über Sandloch–Schründel–Leimbach–Stögge–Guntersriet–Eggertehuse–Andwil.
- **Dienstag, 2. April 2019**, 13.30 Uhr: Ab Turnhalle Rotewis mit PW nach Wängi–Murgweg und Besichtigung Grossbauernhof.

**Anmeldung:** Walter Menzi

Bei ungeeignetem Wetter sind Anpassungen vorgesehen. Im Anschluss an die Wanderungen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

### Exkursion zum Pumptrack Salmsach:

Einen Pumptrack – brauchen wir das in Güttingen? Ist der in 2 Jahren nicht schon wieder veraltet? Was für Möglichkeiten bietet ein Pumptrack? Wer kann ein Pumptrack befahren? Alle diese Fragen werden vor Ort während Aktivitäten mit Esther Jucker von der Nachbarschaftshilfe geklärt. Alle die Lust haben, dürfen auf dem Pumptrack auch selber eine Runde drehen. Fahrzeug und Schutzausrüstung werden zur Verfügung gestellt. Zudem werden alle über den Stand der Pumptrackanlage in Güttingen informiert.

- **Mittwoch, 3. April 2019**, 14 Uhr: Treffpunkt: Rotewis Güttingen, nach einer Besichtigung zum geplanten Standort fahren wir nach Salmsach. Die Fahrt muss selber organisiert werden. (Verschiebedatum schlechtes Wetter: 24. April 2019)

**Anmeldung:** Walter Menzi

### Ich lerne mein Smartphone kennen:

Es gibt grundsätzlich zwei Typen von Mobile Betriebssystemen: Android und iPhone; dieser Kurs richtet sich an beide Typen als Benutzer. Wir teilen uns dann vor Ort auf.

- Kennenlernen, üben und anwenden der Grundoperationen (Lautstärke, Ein- und Ausschalten, Flugmodus, Stumm)
- Kontaktliste erstellen
- SMS/MMS erstellen
- Mit WhatsApp telefonieren
- Gruppenchat erstellen
- Bilder machen und verschicken

– **2 Nachmittage à 2 Stunden:**

**Montag, 25. Februar 2019**, 14–16 Uhr und

**Montag, 4. März 2019**, 14–16 Uhr

**Ort:** Gemeindehaus, 8594 Güttingen

**Anmeldung:** Christoph Schwager

**Bemerkung:** Anzahl Personen pro Gruppe beschränkt (es werden aber bei Bedarf weitere Kurse folgen).

### Tipps zur Bedienung der SBB-Billettautomaten:

- Ein Billett nach Romanshorn zu lösen dürfte noch gehen. Was aber, wenn ich ein Anschlussbillett ab Romanshorn nach Heerbrugg brauche, weil ich mein Reiseziel kurzfristig geändert habe? Ich möchte nach Zürich, dort aber mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln herumfahren, wie mache ich das? Ich besuche einen Weiterbildungskurs in St.Gallen. Könnte ich auch eine Mehrfahrtenkarte lösen? Mit welchen Kreditkarten kann ich bezahlen, geht auch ein REKA-Check? Alles Fragen, die wir in 45 Minuten zusammen lösen werden.

– **Montag, 18. Februar 2019**, 14–15 Uhr

**Montag, 25. März 2019**, 14–15 Uhr

**Ort:** Bahnhof Güttingen

**Anmeldung:** Christoph Schwager

**Bemerkung:** Anzahl Personen pro Lektion beschränkt.

### Anmeldungen:

(Smartphone, Billettautomat)

**Christoph Schwager**

Telefon: 079 442 47 08

chschwager@bluewin.ch



### Anmeldungen:

(Wanderungen, Pumptrack)

**Walter Menzi**

Telefon: 079 357 10 63

walter-menzi@bluewin.ch



## Ferienpass Güttingen 2018

**BL** Aktiv, kreativ, konzentriert, fasziniert, wüzig, süß, köstlich, cremig, greifbar nah... so war der Ferienpass Güttingen 2018.

Während den Herbstferienwochen durften Kindergarten- und Schulkinder aus Güttingen und umliegenden Gemeinden tolle und abwechslungsreiche Ferienpassangebote erleben.



## Generalversammlung Sportnetz Regio Kreuzlingen 2019 in Güttingen



Das Sportnetz Regio Kreuzlingen versteht sich klar als regionale Organisation. Es vernetzt über 60 Sportvereine aus der ganzen Region Kreuzlingen und würde sich freuen, wenn noch mehr Sportvereine aus allen Gemeinden der Region ihre sportliche Solidarität aufzeigen und beim Sportnetz mitmachen.

Wir organisieren die Sportlernacht, den Super-X-Kampf und enga-

gieren uns für die Verbesserung und Koordination der Sportinfrastruktur. Grössere Anschaffungen der Mitgliedervereine können finanziell unterstützt werden. Das Sportnetz Regio Kreuzlingen freut sich, seine Mitgliederversammlung am 12. März 2019 um 20.00 Uhr in der Seemöwe in Güttingen durchführen zu dürfen.

Der Gemeinderat freut sich, dass die Generalversammlung des Sportnetzes Regio Kreuzlingen dieses Jahr Güttingen statt findet und wünscht einen guten Abend.



## Vorstellung der beiden neuen Behördenmitglieder

Am 25. November 2018 wählte die Güttinger Stimmbevölkerung Jasmin Schum und Susan Femminis in die Schulbehörde. Beide nehmen seit Januar 2019 an den Behördensitzungen teil. Susan Femminis hat das Ressort «Kommunikation» übernommen, welches seit letztem Sommer vakant war. Sie ist also sofort ins Tagesgeschäft eingestiegen.

Jasmin Schum übernimmt im Sommer 2019 das Ressort «Schulentwicklung» von Claudia Moglinini. Bis im Sommer wird Jasmin Schum als Beirat bereits an den Behördensitzungen teilnehmen.

**Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein herzliches Willkommen den beiden Frauen. Nachfolgend stellen sich die beiden kurz vor:**

### Susan Femminis

*Ich bin gebürtige Tessinerin, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren, welche seit dem Kindergarten die Schule in Güttingen besuchen. Seit 10 Jahren wohnen wir am schönen Bodensee und geniessen die Vorteile, welche die Region bietet. Wir sind eine aktive Familie und viel an der frischen Luft, sei es auf dem Velo, auf den Skis, am und im See oder in den Bergen.*

*Ich arbeite Teilzeit in unserer Zaunfirma in Sulgen, eine schöne Abwechslung zum Alltag als Mutter und Hausfrau.*

*Ich wurde von Ihnen in die Schulbehörde gewählt. Dafür bedanke ich mich herzlich! Unsere Schule schätze ich sehr und bin gespannt, was mich alles erwartet. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Schule attraktiv, modern und beliebt bleibt. Ich freue mich auf meine Aufgabe.*

### Jasmin Schum

*Mit grosser Freude habe ich das Wahlergebnis zur Kenntnis genommen. Auf meine neue Aufgabe freue ich mich. Herzlichen Dank für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.*

*Ich, Jasmin Schum, bin 32 Jahre alt und führe als gelernte Landschaftsgärtnerin auf Baustellen kleine Teams. Als Mutter zweier Kinder bin ich interessiert an einer weiterhin gesunden und zukunftsorientierten Schule. Gerne möchte ich mein Engagement und Können in das freiwerdende Ressort «Schulentwicklung» einbringen. Auf die bevorstehenden Gespräche sowie interessante Kontakte und Bekanntschaften freue ich mich.*



## Samichlaus

**Am 6. Dezember, dem Samichlaustag, kamen die Erst- und Zweitklässler der Klassen von Ruth Krähenbühl und Jacqueline Halbeisen mit gutem Schuhwerk und warmer Kleidung in die Schule. «Wir gehen in den Wald...!», hiess es bald schon.**

Als wir dann Richtung See losmarschierten, war die Verwirrung perfekt. Ging`s etwa doch nicht zum Samichlaus?

Auf der Wiese beim Restaurant Sokrates wurden wir von Desirée Müller und ihrem Team bereits erwartet. Auch die Alpakas schauten von der Weide her schon ganz neugierig auf die vielen Gäste. Plötzlich wurde es unruhig. «Da... der Nikolaus, hinter den Sträuchern!» Kurz darauf war dieser auch schon bei uns und fragte, ob denn auch alle brav gewesen seien. Nachdem ein paar Kinder ein Sprüchli aufgesagt hatten, verteilte er allen ein Säckli mit feinen

Sachen und verabschiedete sich wieder. Nun durften die Kinder an drei Posten Verschiedenes zum Thema «Alpaka» erleben. An einem Posten erfuhren sie Wissenswertes zu diesen spannenden Tieren und im anschliessenden Quiz konnten sie zeigen, was sie sich alles gemerkt hatten. Ein besonderes Erlebnis war für viele sicher, dass sie auch zu den Tieren auf die Weide durften und die Alpakas selber führen und füttern konnten.

Am dritten Posten, in der warmen Jurte, gab es feinen Punsch. Hier durfte jedes Kind noch einen Alpaka-Lebkuchen verzieren. Um viele Eindrücke und Erlebnisse reicher, kehrten schliesslich alle wieder zum Schulhaus zurück.

*Vielen herzlichen Dank an Desirée Müller und ihr Team für diesen besonderen Samichlaustag!*

## Weihnachtsbasteln – ein Anlass zum Jahresthema «Schulklima»



Nach der Spielstunde im Oktober trafen sich die Kinder zum Weihnachtsbasteln, dem zweiten Anlass im Rahmen des Jahresthemas «Schulklima». Es herrschte eine friedliche und ruhige Stimmung, als sich die 150 Kinder in verschiedenen Gruppen in zum Teil noch unbekanntem Schulzimmern trafen. Teilweise erklang bereits vorweihnächtliche Musik aus den Zimmern.



Die Ziele des Weihnachtsbastelns waren, miteinander weihnächtlichen und winterlichen Schmuck herzustellen, um damit das Schulhaus zu schmücken. Sich gegenseitig zu unterstützen und etwas für die Gemeinschaft zu tun, gehörte ebenso dazu. Entstanden sind Schneesterne aus Karton, (verbunden mit Kleister und Glitzer), Girlanden (auch da durfte der Glitzer nicht fehlen), eine Lichterkette aus Faltpapieren, eine grosse Laterne mit Transparentpapier, Sterne aus Hama-Perlen, Sterne aus Holz und vieles mehr.



Die Kinder der beiden Kindergärten und der 1./2 Klassen sowie die Kinder der 3.-6. Klassen wurden untereinander gemischt und Workshops zugeteilt. Dabei wurde auf eine ausgeglichene Zuteilung nach Alter geachtet, so dass das Miteinander und gegenseitige Helfen auch zum Tragen kommen konnten.



Sich gegenseitig zu unterstützen und das Miteinander zeigten sich in unterschiedlichen Situationen: Zum Beispiel beim Halten von Holzstäbchen, beim Erklären, wie die Falanleitung funktioniert oder auch was schöner wirkt.

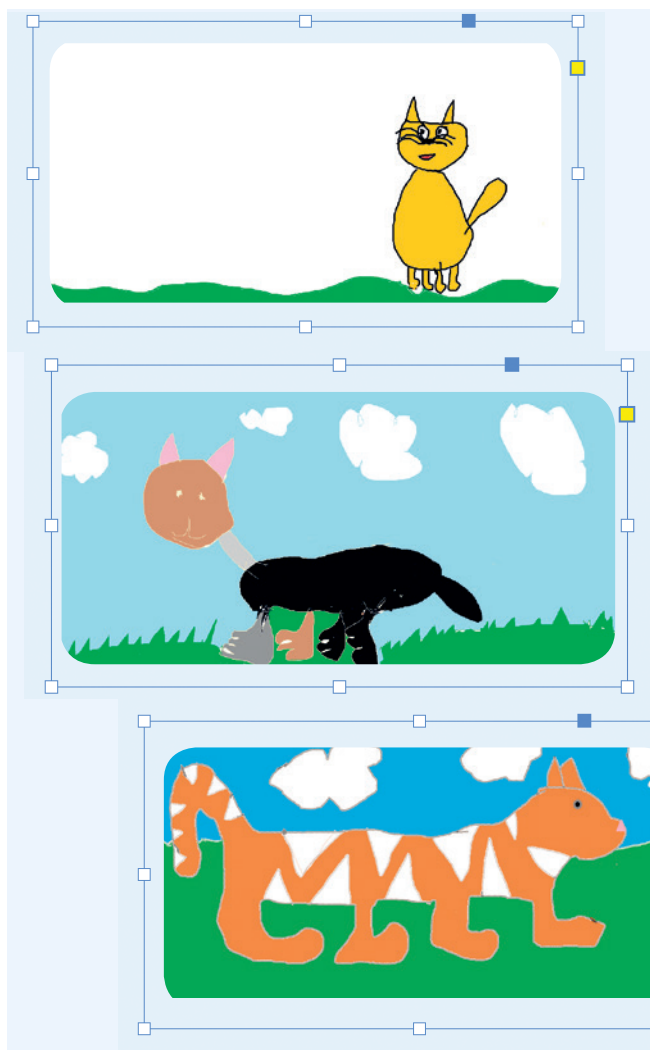


Den Schülerinnen und Schülern hat der Anlass gut gefallen. Sie haben das Basteln schön und «lässig» gefunden. Viele würden auch im nächsten Jahr wieder gerne miteinander das Schulhaus schmücken. Auch für die Lehrpersonen war es ein gelungener und zufriedener Morgen.



Schön, dass wir «Miteinander» etwas herstellen durften, das uns auf wunderschöne Art und Weise bereicherte und woran wir uns die ganze Adventszeit hindurch freuen konnten.



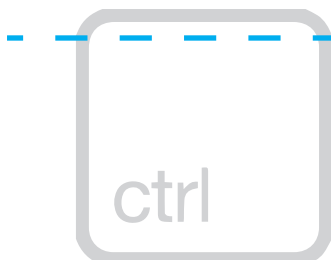


## [ ICT -UMSETZUNG ] /> [ KONKRET... ]

### «Zeichne einen Stubentiger...»

So lautete der Auftrag an die 3. Klasse von Marianne Bär. Wer jetzt denkt, dass zu diesem Auftrag Farbstifte und Zeichnungspapier bereitstanden, hat weit gefehlt! Die Schülerinnen und Schüler holten sich stattdessen einen Laptop aus dem Schrank und starteten das Programm paint auf.

Mit viel Elan probierten sie nun die verschiedensten Anwendungen dieses Zeichnungsprogramms aus. Kompetenzen wie die Steuerung des Computers per Maus oder Touchpad, kopieren, einfügen, speichern, drucken, die gespeicherte Datei beim nächsten Aufstarten wieder finden etc. wurden eifrigst trainiert. Entstanden sind kunstvolle Stubentiger.



### Die Gringottsbank wurde überfallen

Sirius Black war Augenzeuge eines Überfalls auf die Gringottsbank. Es wurde ein Paket vom Zaubereiministerium gestohlen mit einem geheimen Inhalt.

Am letzten Dienstag um 19:37 Uhr wurden die Koolde von Voldemort mit einem Zauber versteinert. Voldemort klatete ein Paket vom Zaubereiministerium. Das Zaubereiministerium darf wegen der Sicherheit nicht sagen, was in dem Paket war.

Gestern Nachmittag befragte ich Sirius Black. Er erzählte, dass er gerade in die Gringottsbank gehen wollte, als Voldemort gerade um die Ecke kam. Sirius Black rannte Voldemort hinterher. Er sah, dass alle Koolde versteinert waren und rannte zu den Schliessfächern. Er sah genau noch, dass Voldemort apparierte und weg war. Von Voldemort gibt es noch keine Spur. «Aber das wird sich bald ändern», sagte Albus Dumbeldore, der Ministeriumsleiter, bei dem Interview gestern. «Das Schliessfach, das Voldemort ausgeraubt hat, war ein Ministeriumsfach», sagte Albus Dumbeldore. «Ich kann es fast nicht glauben, dass das Fach ausgeraubt wurde»,



sagte Dumbeldore beim Interview. Die Koolde sind inzwischen wieder am Arbeiten. Alle sind auf der Suche nach Voldemort.

Das ist ein Bild von dem Ganoven. Wenn Sie etwas wissen, was etwas mit dem Fall zu tun hat, dann rufen Sie umgehend diese Nummer an: 061 147 17 18 147 17 18. **Kai**



Die beiden nachfolgenden Beispiele zeigen die Umsetzung von ICT-Zielen, verbunden mit anderen Fachbereichen, in der 3. Klasse von Marianne Bär und in der 5./6. Klasse von Martina Handschin.

## «Zeitungen und Zeitschriften»

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse haben sich nach dem Analysieren und Studieren der «Thurgauer Zeitung» mit dem Schreiben von eigenen Zeitungsberichten auseinandergesetzt. Beim Erarbeiten und Schreiben der Texte mussten «W-Fragen» beachtet werden: Wer ist die Hauptfigur? Was ist mir ihr geschehen? Wo und wann ist es passiert? Wie hat es sich ereignet? Was wurde unternommen? Warum hat man das getan?

Beim Schreiben brauchte es auch Kompetenzen aus dem Fach «Medien und Informatik», wie beispielsweise das Benennen und Abspeichern von Dateien, das Einfügen von Bildern in Dokumente, Schreiben in Spalten oder das Anwenden von Rechtschreibprogrammen.

Ob die Schülerinnen und Schüler einen echten Zeitungsbericht oder einen fiktiven Bericht verfassten, durften die Kinder entscheiden. Nachstehend eine Auswahl von Beispielen:

### YB gegen Luzern

In Luzern gab es letzstens einen Fussballmatch: Luzern gegen YB. Luzern gewann 15:1. Das gab es seit Jahren nicht mehr, dass eine Mannschaft so hoch gewann. In der Halbzeitpause gab es Flitzer und dadurch 70 Minuten Pause statt 10 Minuten. Die Securitas



brauchte 60 Minuten, bis alle Flitzer vom Fussballfeld waren.

In dem ganzen Spiel gab es insgesamt 4 rote Karten und 6 gelbe Karten. 2 rote Karten entstanden durch gelb-rot. In den ganzen 90 Minuten mussten 3 Fussballspieler ins Spital gebracht werden. Sie wurden sehr schwer verletzt. Einer hatte ein Bein gebrochen, der andere hatte einen Arm gebrochen und der dritte, der ins Spi-

tal gebracht wurde, hatte beide Achillessehnen gerissen und konnte dadurch nicht mehr laufen. Bei dem Spiel gab es insgesamt 7'525 Zuschauer. Ausserhalb des Stadions gab es nach dem Spiel eine Massenschlägerei und auf der anderen Seite des Stadions gab es eine Schiesserei und es wurden 15 Leute erschossen und 2 Polizisten schwer verletzt. Die Schiesserei begann um 18:45 Uhr von den YB-Fans, da sie eine Revanche im Schlägern und in der Schiesserei gegen die Luzerner Fans wollten. Bei der Schiesserei waren es ungefähr 1'000 Personen und bei der Massenschlägerei waren es ungefähr 500 Personen. Die YB-Fans haben den Mannschaftsbus von Luzern attackiert. Es zerplatzten 4 Räder, Scheiben wurden eingeschlagen und das Metall an der Seite wurde mit Hämmern und Pistolen beschädigt. Der Sachschaden von dem Mannschaftsbus ist ungefähr 1 Million Franken und im Stadion ist der Sachschaden ca. 3 Millionen Franken.

Im Stadion wurden ganz viele Sitze beschädigt, und sie haben sogar Leute überfallen und dazu noch verletzt und sie haben gegen Wände geschlagen und Löcher in die Wand gemacht. **Silian**

### Alien auf der Erde gesichtet

Am Montag vor einer Woche wurde der erste Alien gesehen. Man hat ihn gefangen, aber er ist wieder abgehauen und läuft jetzt frei herum.

Ein Mann sah ihn auf einem Hausdach. Leon Meier hat den Mann, der den Alien gesehen hat, interviewt: «Hallo, ich habe gehört, Sie haben als erster einen Alien gesehen. Was haben Sie in dem Moment gedacht als Sie ihn sahen?» «Ja, ich war schon geschockt, als da so ein grünes Ding vom Himmel hinunter flog. Ich rannte, weil man kann sich ja nie sicher sein!» «Ok danke für das Interview, auf Wiedersehen.»

Es gab keine grossen Schäden. Ausser ein paar Ziegel fielen auf ein parkendes Auto. Sie haben den Alien bereits gefangen. Der Alien hat zwei Augen, er ist grün und hat Arme und Beine. Als sie ihn fingen biss er einem Forscher in die Hand. Die Ärzte haben herausgefunden, dass Alienbisse giftig sind. Der Forscher muss noch bis am Sonntag im Krankenhaus bleiben. Weil der Alien wieder ausgebrochen ist, darf man im ganzen Thurgau nicht mehr aus



dem Haus, weil die Gefahr zu gross ist, dass man auch von dem Alien gebissen werden kann.

Am Mittwoch wurde der Alien nochmals gesehen, und zwar in Kreuzlingen. Man hat ihn mit einem Handy über die Strasse rennen sehen. Man hofft, dass der Alien nicht noch mehr Schaden anrichtet. Am Freitag wurde ein Computervirus gefunden. Als dies noch mehrmals am Tag passierte, wurde klar, dass das nur der Alien sein konnte. Morgen wird man noch mehr Informationen über den Alien haben. Bis jetzt rennt er auf jeden Fall frei herum. **Alexander**

# Agenda Güttingen 2019

TERMINE GEMEINDE		
WANN	WAS / WO	WER
03.02. / 03.03. / 07.04., 10 Uhr	Natur vor der Haustür (ca. 3 Stunden), PP Landi	Natur- und Vogelschutzverein
05.02. / 05.03. / 02.04., 13.30 Uhr	Wanderung für Senioren/innen (ca. 2 Stunden), ab MZH Rotewis	Seniorenrat Güttingen
<b>07.02., 20 Uhr</b>	<b>Öffentliche Orientierungsversammlung, MZH Rotewis</b>	<b>Politische Gemeinde</b>
18.02. / 25.03, 14 – 15 Uhr	Tipps zur Bedienung der SBB-Billetautomaten, Bahnhof Güttingen	Seniorenrat Güttingen
<b>18.02., 20 Uhr</b>	<b>Budgetgemeindeversammlung Schule / Gemeinde, MZH Rotewis</b>	<b>Politische Gemeinde/PS Güttingen</b>
22.02., 14.01 Uhr	Kindermaskenball mit Umzug, MZH Rotewis	Frauenturnverein Güttingen
22. / 23.02.	Maskenball mit Gaudiloch	TV / DR Güttingen
25.02. / 04.03., 14 – 16 Uhr	Ich lerne mein Smartphone kennen, Gemeindehaus Güttingen	Seniorenrat Güttingen
03.04., 14 Uhr	Information und Exkursion Pumptrack Salmsach, MZH Rotewis	Seniorenrat Güttingen
06.04., 20 Uhr	Frühlingskino, MZH Rotewis	Iwohnerverein Güttingen

Die Anlässe werden aus dem Anlassverzeichnis der Website [guettingen.ch](http://guettingen.ch) entnommen. Unter Aktuelles/Anlässe können Sie Ihre Anlässe selber eintragen und verwalten.

TERMINE PRIMARSCHULE		
WANN	WAS / WO	WER
Sa 26. Jan. – So 3. Feb.	Sportferien	Kindergarten bis 6. Klasse
Mo 11. Feb. – Fr 15. Feb.	Apfelwoche	Kindergarten bis 6. Klasse
Do 21. und Fr 22. Feb.	Fotograf im Schulhaus (Infos folgen durch Klassenlehrpersonen)	Kindergarten bis 6. Klasse
Fr 22. Feb.	Waldtag Kindergarten	Kindergarten
So 3. bis Fr 8. März	Skilager	5. / 6. Kl. M. Handschin, C. Murbach
Di 12. März	Papiersammlung	5. und 6. Klasse C. Murbach
Fr 29. März	Waldtag Kindergarten	Kindergarten
Sa 6. April – Mo 22. April	Frühlingsferien	Kindergarten bis 6. Klasse
Do 25. April	Diskussionabend Einbezug Eltern (Infos folgen durch Behörde)	Eltern der Schule Güttingen
Fr 26. April	Waldtag Kindergarten	Kindergarten
Di 30. April	Spieltag	Kindergarten bis 6. Klasse
Di 7./14. April	Verschiebedaten Spieltag	Kindergarten bis 6. Klasse
Fr 17. Mai	Waldtag Kindergarten	Kindergarten bis 6. Klasse
Do 30. Mai – Mo 10. Juni	Pfingstferien	Kindergarten bis 6. Klasse
Di 11. Juni	Papiersammlung	5. und 6. Klasse M. Handschin

Eine Jahresübersicht über alle bekannten Termine finden Sie auf unserer Website [ps-guettingen.ch](http://ps-guettingen.ch)

Impressum			
<b>Herausgeber</b> Politische Gemeinde Güttingen Schulgemeinde Güttingen	<b>Layout</b> formerei gmbh, Felicitas Högger <a href="mailto:hoegger@formerei.ch">hoegger@formerei.ch</a>	<b>Auflage</b> 2000 Ex.	<b>Bildnachweis</b> Titelbild: Sabrina Himmelberger mit dem Kindergarten Güttingen
<b>Verantwortliche Redaktion</b> Vanessa Krug (Pol. Gemeinde), <a href="mailto:vanessa.krug@guettingen.ch">vanessa.krug@guettingen.ch</a> Christina Kreis (Primarschule), <a href="mailto:schulleitung@ps-guettingen.ch">schulleitung@ps-guettingen.ch</a>	<b>Erscheint 4x jährlich</b> 01 – Januar 02 – März 03 – Juli 04 – Oktober	<b>Adresse für Beiträge</b> <a href="mailto:hoegger@formerei.ch">hoegger@formerei.ch</a> Die Redaktion behält sich vor eine Auswahl der eingereichten Beiträge zu treffen.	